

Amerikanisches Rotes Kreuz und China

Autor(en): **Nef, Jakob**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 11

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amerikanisches Rotes Kreuz und China

Im Gutachten der Studienkommission des amerikanischen Roten Kreuzes über die Hungersnot in China steht, daß „Chinas Bevölkerung sich bis Ende dieses Jahrhunderts verdoppelt haben wird, wenn nicht ihre normale Zunahme durch Hunger, Epidemien und Kriege aufgehalten wird.“



„Du lieber Gott, da darf ich nicht helfen — Das hieße ja die Gefahr vergrößern!“

Vom Lachen

„Natürlich darf man über etwas, das im Nebelspalter steht, lachen.“

Gemach, lieber Leser! Es gibt dort Witze, die nicht zum Lachen sind. Nicht weil sie schlecht wären, sondern... Aber das wollen wir an einem kleinen Erlebnis erläutern.

Sah jüngst in einem Großcafé in Zürich

Café-Restaurant
Brasserie
Bürgerhaus
Bern
Sorgfältige Küche
Ausgezeichnete In- u. Ausländische Weine u. Biere

ein Hausagrariar, der wegen seiner hohen Mietpreise ein gewisses Renommé besitzt. Er stützte den Nebelspalter auf das wohlgerundete Bäuchlein, ergänzte mit den wulstigen, beringten Fetztfingern die am Rand fehlenden Illustrationen und betrachtete durch den Rauch einer Zigarre, die er wie feine Mieter ausfog, jenen erschütternden Ausschnitt aus dem Niederdorfesend, der sich auf Seite 12 der Sondernummer Zürich befindet, wackelte mit allen Gliedmaßen und sagte unter schallender Heiterkeit zu seiner Dame, die bestimmt nicht seine Frau war: „Chaibe guet!“ Er war offenbar der Ansicht, wenn man über alles, was im „Nebel-

spalter“ stehe, lache, so blamiere man sich wenigstens nicht.

Eine Abhandlung über die verschiedenen Gattungen und Arten der Witze ist leider nichts zum Lachen, weshalb sie unterbleibt. Sie würde außerdem vielleicht viele jener Leser, die den Nebelspalter zwischen Wurst und Bier vertilgen, und die für alle Fälle über jeden Witz lachen, nur verwirren, so daß sie in Zukunft sich fragen müßten: Soll ich lachen oder heulen?

Sie und da ist diese Frage wirklich kompliziert. Aber an etwas darf man sich halten: Druckfehlerteufel sind immer zum La-